

URL: <http://www.swp.de/2202478>

Autor: ELENA KRETSCHMER, 14.09.2013

Grund- und Förderschule stellen Bläserklasse vor

BLAUSTEIN: "Musik macht stark." Unter diesem Motto ist die neue Musikklassse der Grundschule und der Förderschule in Blaustein erstmals zusammengekommen. Fasziniert testeten die 18 Kinder ihre Instrumente.



Stolz wie Oskar versuchen diese beiden Schülerinnen der Grundschule und der Förderschule, die ersten Töne auf ihren Trompeten zu spielen. Foto: Oliver Schulz

18 funkelnde Kinderaugenpaare, ganz fixiert auf die 18 Koffer auf dem Podest vor ihnen. "Für diesen Anblick hat sich alle Arbeit gelohnt", sagt Tanja Glöggler. Die Leiterin der Eduard-Mörike-Grundschule freut sich über die Begeisterung der Kinder ebenso wie Ulrike Lengsfeld, ihre Kollegin von der Gustav-Leube-Förderschule.

In Zusammenarbeit mit dem Musikverein Blaustein sowie dem Förderverein der Grundschule haben die beiden Rektorinnen innerhalb eines Jahres ein neues Konzept für den Musikunterricht aus dem Boden gestampft. "Schüler ab der dritten Klasse können sich künftig verbindlich für Chor oder Orchester anmelden", erklärt Tanja Glöggler. Eine Unterrichtsstunde pro Woche diene den Proben in diesen beiden Gruppen. Um die instrumentale Ausbildung des Orchesters zu intensivieren, übe man mit diesen Schülern noch einmal gesondert. "Für den Chor haben wir in dieser Zeit Gesangsunterricht angedacht", erläutert die Schulleiterin.

Am vergangenen Mittwoch hatte die neue Musikklass, bestehend aus Dritt-, Viert- und Fünftklässlern der beiden Schulen, ihre erste Extrastunde. "Ich finde es richtig mutig, dass ihr euch traut, ein Instrument zu lernen. Musik macht stark", begrüßte Tanja Glöggler die 18 Jungen und Mädchen. Auch der Blausteiner Bürgermeister Thomas Kayser lobte die Entscheidung der Kinder für die Musik. "Ich wäre froh gewesen, wenn es so eine Klasse in meiner Schulzeit gegeben hätte", sagte er und wünschte dem Nachwuchs viel Spaß und Ausdauer.

Andreas Glöckler vom Musikverein Blaustein freute sich besonders über den Willen der Kinder, zu musizieren. "Ich habe euch heute gleich mal eure neue Querflötenlehrerin mitgebracht", stellte er dann Manuela Riegner vor, eine der insgesamt vier neuen Musiklehrer speziell für die Bläserklasse. Die Lehrkräfte stelle der Verein ebenso wie die 18 Instrumente im Wert von insgesamt rund 15 000 Euro. "Um den Nachwuchs zu fördern, tun wir das gerne", sagte Glöckler.

Dann endlich war es soweit: Glöckler verteilte die mit Namensschildern versehenen Querflöten, Klarinetten, Saxophone, Trompeten, Posaunen und Tenorhörner. An drei Tischen durften die Kinder ihre Instrumente auspacken, zusammenbauen und natürlich testen - mit großer Faszination. "Herrlich, diese Begeisterung und das Strahlen in den Augen der Kinder zu sehen", sagte Glöggler, während es aus allen Ecken des Raumes trötete und quietschte. Der kleine Alexander wollte sich aus lauter Ehrfurcht vor seinem nagelneuen Instrument erst mal die Hände waschen. "Musik verbindet einfach. Hier fangen alle gleich an und entwickeln nach und nach ihre eigenen Stärken. Toll", ergänzte Ulrike Lengsfeld.

Im Handumdrehen war die erste Stunde der Bläserklasse vorbei. Sichtlich zufrieden verstauten alle ihre Instrumente wieder in den Koffern. "Ich habe mir das Saxophon ausgesucht, weil es mir so gut gefällt", sagte der zehnjährige Flavio. Auch die neunjährige Sarah war Feuer und Flamme: "Ich habe die Klarinette schon vorher mal ausprobiert, das macht richtig Spaß." Musiklehrerin Rebecca Braunsteffer meinte: "Ich fand es total spannend, den Kindern zuzusehen. Eine ganz besondere Klasse."

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm